Bezugspreis: Rempflich 95 Pfg., vicetelfdhelich 2,85 Mt. and las haus. Bei der Post abgeholt 90 Pfg. und M. 2,70, durch den Briefträger M. 1.04 und M. 3,12 Grei - Beilagen:

er- und Winterfahrpfen. Sernipred-2infebing fir. 8. Ericheint täglich aufer an Conn- unb Stiertage

Massauer Bote

ortlich : Dr. Albest Gleben. - Actationobenef u. Burlag ber Shubunger Bereinsbuudenei, G. m. b. h. : S. Beder, Dinefton, alle in Direbung.

Angeigen-Unnahme: 3fir die Cagenausgabe bis 5 Uhr am Boundent Nach laß nur bei Wieberholungen und pünftlicher Bezahlung.

Geschäftsitelle: Diegerftrage 17. Polificettonio 12362 Juniffurt.

Mr. 195.

191a

SHE

THE

SILE

2360

nnn

bis

ımt+

HH!

pot-

6699

tges

nen

aße 18

then

arbeit

neg 56

Hen

cage.

ie S

tigt

311- 11

meban

orf 99.

ं कि

ergitte

mens

embet

in S passe

. use

ger

e

bwerk

Döhr

band

tiegen ber 3

b. Car

128

geinds die

mit & Ctab en gele ber Sp is, Sp mater bities

Cinio Cille Batin

t. 005

фt.

Limburg a. b. Lahn, Freitag, ben 23. Anguft 1918.

49. Jahrgang.

Starker englischer Durchbruchsversuch gegen Bapaume gescheitert.

* Solfs Rede.

Die Rede, die der englische Augenminister Balfour unlängst gehalten hat, ist noch in aller Ernnerung. Daß fie eine Erwiderung bon amtlicher deutscher Stelle erforderte, wird nicht bestritten werden. Daß der deutsche Rolonial-Staatsjefreine dem englischen Augenminister die Antwort erfeilte, mag barin feinen Grund haben, daß Balour der erfte englische Minister ift, der von der Reducertribiine des Unterhanses aus flipp und flar bie Erflarung abgegeben bat: an eine Rudgabe ber beutschen Rolonien bei Friedensschluß fei nicht m benfen. In dieser Erflärung, die ein Bersuchs-ball war, fonnte deutscherseits nicht geschwiegen perben, obidon ber übrige Inhalt ber Balfourthen Rede nichts anderes war, als in England gur Reit fibliches couviniftisches Bhrusengeflingel.

Bur einen deutschen Staatsmann hatte es nun gu nabe gelegen, Beren Balfour ben Gegen . bieb mit der gleichen Baffe zu erteilen. Erfreu-ficherweise hat Dr. Solf bas nicht getan. Dem Chambinisten Balsour, der dem intelleftuellen Deutschland vorwirft, es sei von einer "unmora-lischen Gewaltlehre" beherricht, erwidert Solf, daß es Chairbiniften buben und drüben gibt; daß wir auf englischen Chauvinismus nicht gefühlsmäßig reagieren, indem wir uns num ebenfalls auf den Boden des Bernichtungewillens, ber Rnod-out-Bolitif ftellen und mit allen jenen Bielen brechen, nter denen der Gedanke der Bölkerverföhnung Eine folde Bolitif lebnt Golf ab. Gie ware, und daren hat Golf all ifellos recht, die denkbar größte Erleichterung des feindlichen Krieges. So benig fich aber imfere Feldherren bas Gefeh bes mblitärischen Handelns vom Feinde vorschen lassen, dürfen sich unsere verantwortlichen Smatsmänner das Gesetz des politischen Haneins bom Gegner biffieren laffen. Balfour simpst gegen den Frieden, weil jegliche Friedensmöglichkeit in absehbarer Zeit wider seine Blane geht. Solf kämpft für den Frieben, weil win nicht einen Krieg des Angriffs mit bem Biele ber Bernithung des Gegners, sondern einen Krieg der Berfeidigung führen. Balfoure entwertet den Gedamken des Böllerbundes durch die gleichzeitige Förderung des Handelsfrieges ge-gen Deutschland. Solf lebnt den Gedanken nicht ab, weil englische Chauvinisten ihren Spott mit om treiben, sondern hofft, daß noch einmal die Beit tommen wird, in der diefes wie andere Ideale, bernnende Menschbeitsfragen, im Singe der großen friedliebenden Masse der Bölfer ihre Lösung finden werden. Benn man glauben mißte, meint Solf, daß die Gesinnung, die beute England m regieren scheint, und die aus der Rede Balfours deutlich fpricht, für alle Ewigkeit die Oberhand in England hätte, dann würde auch er dafür eintreten, daß der Mampf auf Leben und Tod ausgefochben werben muß. Golf ift aber ber feften Ueberrugung daß gegen die Knod-out-Befinnung eine etiftige Auflehnung kommen muß und wird. Das ift viel Optimismus! Optimismus ift auch notwendie für die Staatsmärmer die von der ehrlichen Absicht kejeelt find, der Menschbeit eine unnötige Berlangerung des Krieges zu ersparen. Und letzten Endes wird diefer Optimismus doch einmal fieern über alle die, die den Rampf bis gur Bernichtung bredigen. Auch bei unseren Feinden mehren ich die Stimmen der Bernunft, Wir brauchen

bur on Lansdownes Brief gu erinnern. Solfs Rede atmet den Geift der Berfolmung and der Berständigung, der unsere Bolifik feit Priegsbeginn durchzieht. Sie entspricht dem, was de gewoltige Mehrheit des deutschen Bolfes und einer Bertretung über Arleg und Frieden benft. Es ift 2 fi g e, wenn bie feindlichen Staatsmanner bedaupten, wir erstrebten die Weltherrichaft poli-tich, militärisch, wirtschaftlich, Es ist Lüge, wenn be fagen, wir unterbriidten fleine Rationen, erberien fremdes Gebiet um es ju anneftieren. Es Berechtigung absprechen will, Rolonien gu befiten ind Eingeborene gu ergieben. Es ift Buge, wenn uns unterftellt, wir wollten Kolonialbefit, um bort ben Ruftungswahnfinn fortzuseben, die Einectorenen zu militorifieven und II-Bootstationen

Die Nede die Solf bei dem Empfangsabend in der Deutschen Gesellschaft gehalten hat, ist, so möchten wir meinen, der Anfang einer politischen Gesenpropaganda. Ihr Echo im deutschen Bolfe wird nicht ausbleiden. So wenig sich das Bolf in feinem ehrlichen Friedenswillen durch combimittifde Gereier buben und brüben beieren lagt, fo febr balt es baran feft, daß Deutichland nicht geschwächt aus diesem Weltfrieg hervor-pfen darf. Eine Schwächung aber würde es be-men, wenn wir bei Friedensschluß darauf vereteten, uns über Gee auf eigenem Grund und toben die Pofition ju fichern, die uns, gemeffen an unferen Bedürfniffen und imferer Bewährung, miommt. Bei allem Billen gur Berftandigung Berfohnung wird das deutsche Bolf nie und abmmermebr auf ausreichenden eigeen Rolonialbefit bergichten. Auch baben unfere Feinde von Golf deutlich gebort.

Erfolgreiche türfifche Mbwebe in Paliftina. · Elirlischer Tagesbericht.

Aeuftantinspel, 20. Aug. Balaftinafront: In bergangenen Racht griff ber Engländer nach hefti-deuerborbereitung unferer Stellungen im Rüften-ilt an. Die ftarle Infonerie des Gegners, die mir dem Control foren Artiflerie gagen unmiter bem Schut bes Jeuers ihrer Artillerie gegen un-ne Stellungen vorfürmie, wurde nach lange anhalten-im blutigen Bajoneti- und Handgranatenlämpfen reftDeutscher Cagesbericht.

299. Großes Sauptquartier, 22. Mug. (Mmtlidy.)

Beftlicher Ariegsichanplag:

Beeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Im Remmelgebiet wurden feindliche Teilangriffe beiberfeite ber Strage Loter-Dranocter ab-

Gublich bon Arras bat ber Englander geftern mit neuen großen Angriffen begonnen. Englische Armeetorps und Renfeelander haben gwifden Mobenville und ber Abre in Richtung auf Ba-Ravallerieforpe ftanb binter ber Front gum Ginfan bereit. Durch fturfftes Artilleriefener und mehrere Gunbert Bangermagen unterftubt flief bie Infanterie bes Geindes auf ber 20 Rilometer breiten Front jum Angriff bor. In örtlichen Gegenmaftig überlaffenen Streifens wieber. Der Feind fehte feine beftigen Angriffe ben Tag über Ihr Schwerpunft lag auf ben Flügeln bes An-griffsfelbes. Sie finb bollig und unter fchweren Berluften fur ben Feinb gescheitert. Bersuche bes

los abgewiesen. Wie behaupteten überall unfere Stellungen. Bei den Kampfen hat sich das Insanterieregiment Kr. 21. desonders herbougetan. Die Berluste
des Gegners sind sehr hoch. Biese Tote liegen dor unseren Stellungen. Ein erneuter, gegen Werdsch und
Kessa gerichteler seindlicher Borstog wurde gleichsalls
abgewiesen. Tagsüber beiderseitiges Artisleriesuer in ben üblichen Grengen. Auf ben übrigen Fronten nichts

In der Racht vom 19. gum 20. Angust ift Konft an-tinopel von feindlichen Fliegern angegriffen wor-ben. Es wurde kein Schoben angerichtet.

Ruffifder Deeresbericht.

ED. Mobtan, 17. Mug. Melbung ber Beiersburger Teleg.-Agentur: Rorboft front: Unfere Abteilungen besehten im Bormarsch längs bes Flusses Onesa bas Dorf Kurgassows.

Subfront: In ber Richtung nach Rampfchinst wiefen wir einen Angriff bes Gegners auf bas Dorf

Officont: In der Richtung auf Alapajewst Du-fammentohe mit Erkundungsabteilungen. Die 34 bis 35 Werft von Alapajewsk entfernte gesprengte Eisen-bahndrücke ist von uns wiederhergestellt. In der Richtung nach Lyswenst besetzten wir die Dörfer Micklewo Arutoij Log und die Station Kornowischische. Der Gegner zicht jich nach Kumpsch zurück. Durch die Beschadigung des Eisendahngleises wird ieme Bersolaung aufgehalten. In der Richtung auf Krodnosinal gingen wir nach einem hartnädigen Kampse bis nach Alenewslose zurück. Bei dem Docse Strigischendsajz wird gelämpft. Im Rahon von Kassan finne sinden heite Kampse katt under der Kildere Krandelle. Kampfe statt, jeboch obre lichtbare Ergebnise. In der Richtung auf Simbirot entwidelt ich der Angriff des Gegners auf Opolicia, Wolodnikotola und Sophinombrit. Bir entwidelten ein beftiges Artilleriefeuer ouf Wych und bas Gifenbahngleis zwischen Whet und Ochotnitschia und brangen bis zur Station Whet vor.

Mene Candybootrefulfate: 15 000 gr.-%.-@.

289. Berlin, 21. Ang. (Amtlich.) 3m oftlichen Mittelmeer haben beutiche und öfterreichifchungarifde 11-Boote

15 000 Brutioregiftertonnen Schiffernum berfenft.

Rapitanleutnant Sunbins. Salle a, S., 21. Aug. Rapitänleutnant Sun-dins in Gera erhielt den Orden Bour le merite und ein kaiserliches Anerken. nungsschreiben, weil es ihm durch eiferne Ausdauer u. besondere Tatkraft gelungen ist, dem Feinde durch Bersenkung von 76 Schiffen ichweren Schaden gugufügen.

Rapitanleutnant Sundins bat fich in biefem Beltfrieg ichon berborragend ausgezeichnet, auber dem Eifernen Kreug 1. Rloffe befiht er bereits bas Ritterfreug mit Schwertern des Königlichen Sausordens bon Hohenzollern. Am 3. April 1907 mar er in die Marine eingetreten und am 16. Juli 1917 Rapitanleutnant geworden.

Unfer erfolgreichfter Rampfflieger.

Der Mündener Fliegerleutnant Ernft II bet ber 56 Luftfiege verzeichnen fann, bat fich in rafchem Siegeslauf an die Spite der erfolgreichsten beutichen Kampfflieger gestellt. Er ist im Jahre 1896 als Sohn des Ingenieurs Adolf Udet in Minden geboren, sog als freiwilliger Motorrad-fabrer 1914 ins Feld und wurde im Jahre 1915 bei einer Gliegerabteilung eingestellt.

Das Biel bes frangöfifden Anfturms.

Die frangofifche Breffe bezeichnet Rope und Chaulnes als unmittelbare Biele bes frangofifden Unfturms. Ginige Blatter gehen weiter und sogen, daß die Sicherung bon Am i ens und Compiegne nur donn als hin-reichend angesehen werden könne, wenn es gelun-gen wäre, die Deutschen auf die Linie Bapaume-St. Quentin-Loon guriffauschlagen. Der Ton der frangösischen Bresse ist im allgemeinen natürlich bossnungsfreudig. Doch findet man auch Warn un g en vor allzu boch gespannten Erwartungen. Man folle nicht erworten, fagen einige Blätter, baß die Berbilnbeten nach ber Eroberung bon Robe und Chaulnes, wenn biefe gelänge, noch biel weiter bordringen würden. Der militärische Wit-arbeiter der "Limes" gibt in einem Aussah über die Lage an der Westfront zu, daß die Verbündeten Gegners bei Samel bie Ancre gu überichreiten, wurden vereitelt. Gine große Angabl gerichoffener Bangerwagen liegt vor unferer Front.

Beeresgruppe v. Boehn.

Bwifden Somme u. Dife berlief ber Tag enbig. Gubtveftlich bon Robon haben wir uns in ber Racht bom 29. jum 21. fampflos vom Gegner et-was abgeseht. Den gangen Lag über lag bas Artilleriefener bes Seinbes noch auf unferen alten Linien. Bogernd fühlten am Abend ftarte Erfun-bungsabieilungen gegen bas Tal ber Divette vor. Die weitlich Carlepont fampfenben Truppen nahmen wir bom Feinde unbemertt hinter Die Dije gurud. Angriffe bes Feinbes, Die fich hier geftern fruh burch ftartftes mehrftunbiges Artilleriefener borbereiteten, tamen infolgebeffen nicht gur Gel-

Bwifden Blerancourt und der Alone febte ber Feind feine Angriffe tagouber fort. Rur bei Blerancourt tounte er Boben gewinnen. Der gegen die übrige Front gerichtete und am Abend mit befonbere Rraft beiberfeits ber Morfain-Schlucht geführte Anfturm brach unter ichweren Berluften für ben Weinb gufammen.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Labenborff:

große Berlufte an Tante gu bergeichnen hatten. Es habe fich ber bobe Wert ber In fa n. terielampfflieger gezeigt. Die Flugzenge wurden gur Unterftugung von Infanterieangriffen berangezogen und gewinnen fo entscheidenden Einflut auf ben Gang ber Schlacht.

Oberft Ggli über bas ameritanifche Deer.

Basel, 21. Aug. In einer Antwort auf gegen ihn gerichtete Angrifse ichreibt der Willitärkritiser der "Baster Rachrichten". Oberst Eg I i u. a. sol-gendes: "Ich habe auch beute noch die Ueberzeug-ung, daß es auch den Amerikanern unmöglich ist, eine für den Angriff großen Still und ben Beweg-ungefrieg brauchbare Armee noch vor Kriegeende gu ichaffen. Es werben Millionen amerikanischer Soldaten und Refruten in Frankreich fein, aber fein amerifanifdes Seer. Dit biefer Meinung bin ich nicht allein, es gibt auch bochgeftellte frangofifche Offigiere, die ich natürlich nicht nennen darf, die diefe Meinung haben und daber feine febr große Hoffnung auf die amerikanische Bilfe sepen.

Seefpeere über Irlaud.

Bafel, 20. Mug. Die "Daily Mail" meldet, daß bas Anlaufen ber irifden Safen feit dem 16. August, Mitternacht, von der besonderen Genehmigung ber englischen Beeresbehörben abhängig gemacht wird. Die zu landenden Schiffe haben sich vor ihrer Löschung der Untersuchung durch die Heberwachungsbehörde zu unterwerfen.

Die Bernichtung bes beutiden Sanbele.

Dang, 22. Aug. Hollandich Rienwsburo meidet aus Bondon: Der Profident ber han belstammer bon Manchefter führte diefer Tage in einer Rede u. a. aus, es fein notig, daß Deutschland auf fommerziellem Gebiet fo lahm gelegt werbe, bağ es fich in den erften fünfzig Inhren nicht erholen tonne. Bu dieser Rede verössentlicht der "Mindsester Guardian" einen Brief zweier Fliegeroffizier, die gegen die Neuherungen des Redners energischen Protest einlegen. Rach ihrer Meinung wurde wohl die Bedeutung biefer Rebe in England felbft auf ihren richtigen Wert eingeschätzt werden, aber man werde besonders im seindlichen Ausland annehmen, daß der Bräfibent der wichtigen Manchester Handelskammer die Gefühle ber Debraabl ber englischen Geldaftswelt miedergeben. Dies treffe aber durchans nicht zu. Die Fliegeroffigiere protestieren gegen jede Abficht, Deutschland gu vernichten und versichern, daß die Webrzahl der Frontsoldaten feineswegs damit einverstanden fei, für die Erreichung eines derartigen Bieles den Krieg auf unbestimmte Beit zu verlängern. Außerdem fei die Anficht bes Redners mit den Ausfagen der wirklich ausschlaggebenden Stoatsmanner Englands und ber alliierten Länder vollständig unvereinbar.

Lob ans Feinbesmunb.

Ein amerifanisches Lob beutscher Rulturarbeit in China berbient gerade jest festgebalten zu werden, wo angelsächsischereise nicht milde wer-ben zu behaupten, Deutschland habe wegen der Behandlung der Eingeborenen bas Recht zu folonifieren bermirft. Der amerifanifche Gelehrte Sornbed schreibt. "Bablt man alles zusammen, was Deutschland an fertigen Beiftungen, an gerechter Berwaltung, in Sebung bes wirtschaftlichen und sozialen Lebens ber Bevölkerung aufweisen kann, io läßt fich wohl fagen, daß feine der Machte bie fich an der chinefischen Kille niedergelaffen haben, eine beffere Rechtfertigung bat, als die Deutschen."

Amerifanifche Soffnungen.

BB. Hag, 20. Aug. Reuter meldet aus Bashington: Der amerikanische Generalstabschef March erflärle bor dem Beeresausichuft des Senats, bag nach feiner Meinung 80 Dibifio. n en geniigen würden, um die Entscheidung an ber Beftfront gugunften der Entente berbeiguführen.

Das Blutgericht ber Bolichewifi.

Bährend des Maffenmordes an den an der Gegenrevolution beleiligten ruff. Offizieren in Jaros-law wurde, wie nachträglich gemeldet wird, durch die Roten Gardiften der friihere Chef des Generaljtabs, General Rumanowsti, ermordet.

Die neunte Rriegeanleibe.

Die Borbereitungen gur neunten Rriegsanleibe find in bollem Gang. In Berlin wird diesmal auch jum erftenmale die Brotfarte in den Dienst ber Berbung für die Anleibe geftellt werden. Wie mitgeteilt wird, trägt bie Brotfarte der 39, Woche (23. bis 29. September) auf der Mudjeite die Auffcbrift: "Tut Eure Bflicht, zeichnet die neunte Rriegsanleibe!"

Lubenborff-Spenbe aus ber Schweig.

Sechshundert Schweizer, die fich auf ber Rudreife bon Rufland nach ihrer Seimat befanden, haben gum Dant für die gute Aufnahme, die ihnen in Deutschland zuleil geworden ift, in ihrem Transportzuge den Beirag von 982 Mart gesam-melt u. den deutschen Beborden übergeben mit ber Beftimmung, daß das Geld für deutsche Kriegsinbaliden bermendet werben foll. Die Gabe ift ber Qubenborff-Spende gugeführt worden.

Italienifd-frangofifder Truppenun Haufch.

Wien, 22. Mug. Das "Reue Biener Abend-blatt" melbet aus Genf: Bwifden Frankreich und Italien findet ein abermaliger Truppenaustauld ftatt. Die Bahnen in Oberitalien nad Gubfrantreid find vorübergebend wieder gefper.t werten.

Reine Friebensbermittlung Spanjens,

Genf, 22. Mug. Der "Temps" melbet: Spanien balt bie Beit für eine Friedensbermittlung noch nicht gefommen.

Die Luftfampfe im Beften.

Anrideube, 21. Mug. Dem "Büricher Tages-anzeiger" gufolge melbet Reuter aus London, bag die Sliegerfambie ber berfloffenen Boche bie bisber gewaltigften bes gangen Rrieges gewesen feien. Die Englander hatten felbit 123 & Iug seuge im Berlauf der fiebentägigen Rampfe ein gebust

Amerita geht nicht gegen Rugland bor.

Genf, 22. Aug. Der "Berald" melbet aus Remporf: Am 17. August wurde im Rongreß erffart, daß Amerika fich bem bewaffneten Borgeben gegen Rugland nicht aufchliefe.

Die ruffifden Anleihen.

Genf, 20, Aug. Der "Temps" melbet, daß die Binsabschnitte ber ruffischen Anleihen in Frank-reich auch für den 1. Oktober zur Einlösung suber-

Rleine Nachrichten.

BB, Konftantinopel, 20. Aug. Die türkische Zeitung Seman verlangt in einer Besprechung eines Auffațes des osmanischen Llouds über die ich lechte Behandlung der türkischen Befangenen in England von der Regierung energische Magregeln, unter Umben Reitsebung der bier frei ihren Geschäften nachgebenden Engländer, bis fich die unwillrdige Behandlung in den englischen Gefangenenlagern gebesiert habe.

Stodholm, 20. Aug. Rihaus Bureau berichtet aus Amerika über Christiania, daß die Getreideborrate in Amerita fo fnapp geworden find, daß der Lebensmitteldireftor Hoover ange-ordnet hat, daß die Läder dem fämtlichen Brot-getreide 15 v. H. Maismehl zusehen milfen. Genf, 20. Aug. Die Beziehungen zwischen ber französischen Zivilbevölkerung und der amerikan.

Armee belenchtet ein Rancher Bericht bes Brogres de Lyon, demzufolge die amerikan. Heeres-leitung zahlreiche franzöß. Kauflente, die angeblich übertriebene Preise verlangten, in aller Form bontotten laffe. Achnliche Magnahmen feien an gablreichen andern Orten getroffen mor-

Das babifde Berjagunge Jubilaum.

Rarlbruhe, 21. Aug. Bum Jubilium ber bor 100 Jahren, am 22. August 1818, dem babilden Bolf gegebenen Berfoffung beroffentlicht Leute abend die amtliche "Rarlaruber Beitung" langere Profiamation des Großherzogs Friedrich

Morgen findet eine feierliche Feststung ber Erften und der Bweiten Rammer ftalt, bei der der Brafident der Erften Rammer, Bring Da g und ber Prafibent ber Zweiten Rammer, Abgeord. neter Ropf, Ansprochen holten werben, auf Die der Großbergog in einer Rede erwidern wird. Um Radmittag werden die Mitglieder beiber Saufer bom Grofbergogsbaar empfangen werben.

Breslauer Muftermeffe.

BB. Breslau, 22. Aug. Die Breslauer Meffe ift beute vormittag bor einem großen Kreife gelobener Gafte im Raiferfaal ber Jahrhunderthalle ecolinet worden.

Groß ungelegte Angriffe ber Engländer gescheitert. Dentider Abendbericht.

Ed. Berlin, 22. Mug., abenbs. (Amtlid. Teilfampfe bei Bailleul und füblich ber Lus. Gewaltiges Ringen an ber Anere und Somme. Auf bem geftrigen Schlachtfelbe nordweftlich Bapaume und an ber Front zwifden Albert und Somme bradften wir groß angelegte Angriffe ber Englanber burd Gegenangriffe gum Scheitern.

Angriffe ber Frangofen gwifden Dife und Miene

bor unferen neuen Stellungen

)(Sine gründliche Abrechnung mit Balfour.

Die gweite Untlage Balfours geht gegen unfere Oftvolitit.

3d antworte ibm barauf: Der Friebe von Breft-Litonil tam guftande auf grund der einen geofen Uebereinftim-mung gwischen der ruffischen und der deutschen Regiebaft bie Jahrhunderte lang unterbrudten Fremb. boller Ruglands bas bon ihnen erftrebte nationale Gigenbafein erhalten follten. Diefe lebereinstimmung über bas Schidfal ber Ranbvoller ift eine weltbebentenbe Aatjache, die fich aus ber Weschichte nicht mehr unslöschen lätzt. Richt über bas Biel, wohl aber über bie Methoden und über die Wege, die gu bem Eigendasein ber Boller führen follten, gingen die ruffiide und die deutsche Auffaffung anseinander. Unfere Auffoffung ift nach wie vor die, boh der Weg gur Freiheit nicht über Anarchie und Moffenmord führen barf. 3mifchen ber erften Sprengung ber Feffeln und ber vollen Gelbitbeftimmungsfähigfeit ber Randvöller liegt bas natürliche Uebergangsfladium. Bis fich die ordnenden Rrafte in ben berichtebenen Sanbern gusammenfinden, fühlt fich Deutschland gum Schube biefer Gemeinwesen berufen, im eigenen wie im allgemeinen Intereffe, wie benn auch tatfachtich Deutschland bon ben nationalen Mehrheiten und nationalen Minberheiten gerufen worben ift. Der Breft-Litomffer Friede ift ein Rahmen; bas Bilb, bas barin entstehen wirb, ift erft in feinen erften Anfan-gen entworfen. Die deutsche Regierung ift entschloffen, ben erbetenen und gegebenen Comb nicht gu einer gewaltsamen Annexion gu migbeauchen, fonbern ben bis-ber unterbrudten Bolfern ben Weg gur Freiheit unb

Erdnung und zur gegenseitigen Duldung zu öffnen.

Weine Herrent England hat das Recht verwirkt, moralisch für die en sie ich en Randstaaten in die Schranken zu treien. In ihrer namenlosen Leidenszeit während des Krieges haben sie fich einmal über das andere an England um Unterstühung ihrer Sache gewandt. Sie ist ihnen findig verfagt geblieben. Es gab eine Zeit, in der England das zarstische Ruhland schörfer bekömpfte als irgendeine andere Ration. Als aber während des Krieges das zarstische Ruhland im eigenen Lande unterdiütz, raudte und morbeie, dat England geschwiegen, ja nicht als das, es hat den rufssischen Tatbeitand vor der Beit verschaft und gefällsche Unterstühung mit einer unerhörten, durch das Gewissen der Vielt vorder, durch das Gewissen der Rielt nicht gedemmten Schrungstast. Der Hehler darf nicht Richter iein Das

Problem ber Gremboolfer,

ja das ganze ruffilche Problem wird von England ausichliehlich unter dem Gesichtspunkt der Greichterung des englischen Krieges betrachtet. Isos Berfalfung ih England recht, die Ruhland als Rriegemalchter tauglich erdält, und würde Fwan der Scheckliche auferstehen und Kuhland zu einem neuen Kanpfe zusammenschweitzu, so würde er den Engländern ein willtonimener Bundesgenosse in dem "Kreuzzuge für die Freiheit und das Recht sein." Kann aber Ruhland keinen Krieg mehr führen, dann wenigstens einen Bürgerkrieg, damit keine Ruhe an Deutschlands Diffront entspehen kann. Die Unerstehen kann an ger Tiche do a. Slowakt sie und nach geber landlosen Künderbanden, als verdündete Rochtigt der logische Schluchstein der eigentsimlichen Form der englischen Unterseundschaft. Die wirtschaftliche Kotlage der von uns besehren Gediete ist ohne Poeisst sieden, aber es ist ein Jonismus im englischen Runder, dem es eit ein Fonismus im englischen Kunde, dawen der es ist ein Jonismus im englischen Kunde, dawen der es ist ein Fonismus im englischen Kunde, dawen der es ist ein Fonismus im englischen Kunde, dawen der es ist ein Fonismus im englischen Kunde, dawen der es ist ein Fonismus im englischen Kunde, dawen der es ist ein Fonismus im englischen Kunde, dawen der einer ihm gegen die gegen die Keutralen und gegen die ganze und richtet, gegen die Reutralen und gegen die ganze Weit.

Balfour bespricht unfer Berhaltnis gu jebem eingelmen biefer Randflaaten. An bie erfte Stelle feht er bie

Behauptung, bie

beutsche Intervention in Finnland bätte bezweckt, Kinnland in deutsche Abhängigkeit zu bringen, mit anderen Worten ein deutsches Vortugal zu schaffen. Welche unerbörte Serabschung des finnischen Unabhängigkeitskampfes, der seit Jahrzehnten alle Freunde der Keinen Nationen begeistert dat! Aber Firnland dat, wie es scheint, alle Sumpathien in England verloren, seit es sich durch das englische Borgehen in Noedeuhland bedroht süblt und von der Verbindung mit der eisfreien Murmanfüste nicht abgeschnitten werden mit

Ueber unfer Berhältnis zu den Oftseeprovingen, gu Belen und zu der Ufvaine erhebt Balfour eine ungeheuerliche Beschuldigung. Wir seine mit diesen Ländern bersahren, sagen wir kurg, wie England mit Griechenland, d. h. wir hätten sie zum aktiven Geeresdienst gegen Deutschlands Jeinde geprest. Kein einziger Soldat ist zum Decresdienst aus diesen Ländern für Deutsch-

Weiter, meine herren, Balfours Anflage gegen bie beutscherumänische Belitit.

Sier ist Ennland in der Rolle des Diebes, der da euft: "Saltet den Dieb!" Aber das Gedäcktnis der Welt ist nicht gang so turz. Wer hat Aumänien den seiner gesunden Tradition abgezogen. Glaudt derr Balsour nicht, des Aumäniens Schicksal besier gewesen wäre, wenn seine Regierung an ihrer Reutralisät festgebolden hätte. Im übrigen, meine Derren, dari ich daran erinnern, daß die rumänische Bresse selbst gerade in den lehten Tagen gegenisder den Behanntungen Kratianus und seiner Genossen betout, daß die Wahlen zu dem Parlament, auf bessen Wehrbeit die Acgierung sich

tilits, ordnungsmäßig und dem Bollsempfinden entiprechend flattgefunden haben, und ahne Ginwirfung burch die dentiche Regierung.

Ich somme nun an dem, was Bassour über die Ko-lonien sagt und führe ihn wörtlich an: "Wir haben unser Gebiet ausgedehnt. Wir haben Deutschlands Kolonien genommen, und ich glaube nicht, daß jemand, der die deutschte schrieber beitsche bei gebassche beitsche bei gebassche beitsche bei beitsche bei beitsche bei

Neine herren! Das beift mit anderen Worten, England erobert ein Land und behauptet, es besier regieren gu fonnen als sein rechtmäßiger Besier und leitet daraus den Unspruch ab, es zu annektieren. Mit dieser

Argumentation founte man

eine englifche Monroe-Doftrin für bie gnuge Bett erflären. 3ch möchte bie folgenben Fragen ftellen: Beig ber englische Staatefefreide bes Auswartigen Amtes nichts von ber Degimierung ber farbi. gen Bevälferung in den verschiedenen Kolonien Afrikas durch das Borgehen der Entente, nichts von ben im Unterhaufe augegebenen Swangbanbhebungen in Britifd-Oftafrifa, nichts bon ben riefigen Arbeiterund Solbatenheeren aus ben englischen und frangofi-ichen Relenien? Ont er fich bei feinem Rollegen bom englischen Roloniasamt erfundigt, was es bedeutet, mit Eingeborenen gegen Gingeborene Rrieg au führen? Dat er eine Mhnung bon bem unermehlichen Schaben für die toloniale Sendung aller Ruftur-völfer, ber baraus entstehen muß, daß man Schwarze in einem Rampfe gegen Beifie berwendet und fie nach Europa bringt? Zweifelt Bere Balfour ernftlich baran, bag bas Schidfal Afrita beffer gewefen mare, wenn England bie Rongoafte nicht mifachtet batte? Ont er vergeffen, bag Deutschland bie einzige friegführenbe Macht ift, bie bie Abichaffung bes Militarismus in Afrifa ausbrudlich unter ibre Ariegsziele aufgenommen bai? Ist Derr Balfour beute bereit, bas gleiche für England zu versprechen und mit französischen Methoden und Churchillichen Blanen enbgillig gu brechen? Meine Berren! 3ch erwarte feine Antwort auf Diefe Fragen. Die Balfouriche Rebe follte nicht ber ftaatsmannischen Aufflärung bienen. Die Rhafimablen werfen ihren Schatten vorans. Die furge Gefchichte unferer Rolonien seigt, daß wir meber in Afrita noch in ber Subfee eine angreifibe Bolitit freiben wollten und getrieben haben. Bir erstreben feine Borberrichaft und fein Ueberge-(Schluft folgt.)

(Schling folgt.)

Die polnifche Ronigsmahl.

Berlin, 20. Aug. Die Boff. Zeitung schreibt: Soweit wir unterrichtet sind, dürste die polnische Frage mit der Kandidatur des Erzberzogs Karl Stefan vorläufig eine grundsähliche Regetung ersahlt stattsinden, und salls diese, wie anzunehmen ist, auf den Erzberzog Karl Stefan fällt, dürsten die Mittelmächte kaum Einspruch erheben. Auch in der litanischen Frage wird das Prodisorium einer kesteren Gestaltung weichen.

Bien, 20. Aug. Ueber Krafan wird der Acuen Freien Bresse aus Barichan gemeldet: Mit Ausnahme der Thronbesetung nehmen die Deuts, Len alle volnische Forderungen an. Die westliche Lanbesgrenze bleibt wie bisher. Die Frage der Ostgrenze bleibt offen und Deutschland erklärt seins

Reutralität.

Bring Radziwill in Bien.

Bien, 20. Aug. Die Polnische Prehagentur melbet: Brinz Janus Radziwill, der Chef des polnischen Staatsdepartements in Warschau, ist beute nachmittag in Bien eingetroffen. Er wurde von den Witgliedern der polnischen Bertretung in Bien empfangen. Im Laufe des morgigen Vormittags findet eine Konferenz wirden dem Minister des Aeuhern Grasen Burian zu Ehren dazzwill statt, der ein von Burian zu Ehren des Gastes veranstaltetes Frühftüd solgen wird. Radziwill bat um eine Audienz het Katischen der Karl, die bermutlich am Donnerstag stattsinden dürfte.

Der Bolnischen Brehagentur gufolge wird für Mittwoch auch die Ankunft des Grafen Adam Konifier in Wien erwartet.

Bolnifche Buniche.

Berlin, 21. Aug. Bon eingeweißter polnischer Seite ist, wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, der Bunsch geäußert worden, einen Sobe naollernprinzen zum Träger der polnischen Königskrone auszuersehen, ein Bunsch, dem das Saupt des preuhischen Königshauses ablehnend gegenübersteht.

Subafrilla fur bas Gelbftbeftimmungerecht.

Sang, 21. Aug. Der Bentralausschuft der süd-afrikanischen nationalen Bartei bat in Blumsontein folgenden Antrag angenonunen: "Die Konferens hat die öffentlich befannt gegebenen Rriegs. giele ber Entente und ber Bereinigten Staaten, wie fie bon Lloyd George und Bilfon formuliert worden find, gur Renntnis genommen. Auf Grund biefer Rriegsziele follen alle Berfetjungen ber Freiheit und ber Rechte ber Bölfer wieder gut gemocht werden, famtliche Rationolitaten follen bas Gelbitbeftimmungs. recht erhalten und fein Bolf barf bagu geswungen werden unter einer Gewalt gu leben, unter der es nicht gu leben wünscht. Da wir fiberzeugt find, bag biefe Biele ben etvigen Bringipien von Recht und Gerechtigfeit entiprechen, ichlie-Ben wir uns diefen an. Bir berlangen, bag biefe Bringipien auch in Sudafrita durcheeführt werden. Deshalb regt bie Ronfereng ber nationalen Partei an, die notwendigen Schritte gu unternehmen, daß auf geschlichem Wege biefe Bringipien bon Recht und Freiheit auch auf Gubafrifa angewandt werben.

Bravo, braviffimo! Sudafrika bats begriffen! Die ichonen Bringipien Bilfons und Lloyd Georges milfen zur Brobe in erster Linie in den engl. Kolonien und Dominien durchgeführt werden.

Der neuernannte Tichecho-Slowafenführer. BB. Bern 20. Aug. Laut "Betit Journal" ift ber friibere Direftor bes Objervatoriums auf bem

ber frühere Direktor des Observatoriums auf dem Mont Blanc, der tichechische Astronom Brosessor Stesanitich, der bei Kriegsausbruch als Flieger in die französische Armee eintrat, jeht zum Führer der Aschen-Slowaken in Sidirien ernannt worden Stesanitich wird sich in den allernächsten Tagen zur Uebernahme seines Bostens nach Sidirien begeben.

Dentichiand.

Die Barteiführer beim Bigefangler.

Mittwoch nachmittag fand der vielbesprochene Empfang der Parteiführer beim Bizefanzler von Bauer statt. Anwesend waren: der Bizeprösident des Reichstags, Dr. Dove, der nationalliberale Bibere Dr. Stresemann, der Fortschrittler Dr. Wiemer, der Zentrumsabgeordnete Gröber, der Konservative Graf Westard und der Sozialdemostrat Ebert. Bom Auswärtigen Ant waren Staatssefretär v. Sinde, Ministerialdirestor Dr. Kriege und mehrere Dezernenten anwesend. Besprochen wurde der deutschrussische Jusahvertrag zum Brester Frieden und seine geicköstliche Behandlung. Es schold sich dann eine allgemeine politische Aussprache au.

* Das Zentrum und Abg. Bfarrer Greber. In ber gegnerischen Breise wird die Wahl des Abg. Bfarrer Greber und sein Berbältnis zur Keichstagsfraftion des Zentrums in einer Weise bebanbelt, die nicht unwideriprochen bleiben darf. Borbeboltlich einer aufbentischen Darstellung des Falles Greber möchten wir brute nur berporbeben, daß unseres Wissens sich die Zentrumsfraftion des Meichstags über die Aufnahme des Abg. Greber in die Fraftion nie ausgesprochen hat. Ein beim Borstand der Frastion eingereichtes Gesuch des Abg. Greber um Aufnahme in die Frastion wurde den des sogen, die eine Entscheidung der firchlichen Behörden in einem gegen ihn ichnebenden Bersabren gefallen sei. Später ist dann Abg. Greber dem elsässischen Zentrum im Reichstag beigetreten.

*Der Herzog von Leuchtenberg. Bon einer Berlinn Mittagszeitung war die Rachricht verbreitet worden, daß der Herzog Rifolat von Leuchtenberg als Ueberbringer eines für den Kaiser bestimmten Briefes des Atamans der Donrepublik, Kosakengeneral Krasnoff in Berlin eingetroffen sei. An diese Rachricht find von etlichen Blättern nabeliegende Kommuntare geknüpft worden. Bon zuständiger Seite wird uns jedoch versichert, daß der Ausenthalt des Herzogs von Leuchtenberg in Berlin keinerlei politische Bedeutung babe, sondern

Das Ende der Aleidernoi? Medere Millionen Meter Stoff follen für die bürgerliche Bevölferung nach Mitteilung des Leiters der Neichsbesteidungsstelle, Geb. Rat Dr. Beutler, im Laufe des nächsten Halbjahres zur Fertigstellung gelangen. Es bandelt sich um die ichen mehrfach erwähnte Möglichkeit, aus der Holzsafer Stoffe in ausreichendem Mahe berzustellen, die für Bekleidungsstoffe wirklich branchbar sein sollen. Diese Angaben hat Dr. Beutler auf seiner Bortragsreise in mehreren Städten wiederholt. Jeht hat er dem

Bertrefer einer angesehenen Beriner Hackert schrift gegenüber neue Angaben gemacht, die aum ersten Male wirflich greisbares Material Kingran. Die Kriegsrohstoflabteilung bat vor wenigen Zogen der Kriegsrohstoflabteilung bat vor wenigen Zogen der Kriegsrohstoflabteilung bat vor wenigen Zogen der Kriegsrohstoflabteilung bat vor wenigen Angen Deter Stoffe für Oberfleidung und weitere Millionen Meter Webstoffe für Unterzeug sowohl sürdas letzte Ouartal 1919 mit angewessenen Vieter fristen zur Bersügung gestellt. Es versteht sich aber von selbst, daß die im Kriten Stadium der Entwickelung besindliche Industrie der Stadtsfaser noch geramme Zeit branden wird, ebe sie alle Bedürfnisse der bürgerlichen Bevölkerung restlos bestriedigen sann, da zur Herstellung dieser Erzengnisse nicht bloß Faserstoff, sondern auch Maschwen, Koblen und Chemisalien gehören.

* Bas wir allegeit bedenten follten. In berrliden Worten bat und ber Dichter Guftav Frent fen füngft ins Gedachtnis gerufen, wieviel Grund wir bei einem Rudblide auf die bisherige Ariegegeit gu Dant und Frande batten. "Sat bos beutiche Bolf ftandgebalten im Sturm? Sat es gefiegt bis jest? Wer will daran zweifeln? Wo ift die ichredliche Sorge ber erften Wochen, ba wir im Geift die Feinde am Rhein und in Schleswig, in Schlesien und Bommern faben? Kein Feind bat all dies deutsche Land betreten. Wo ift das ungebeure ruffifche Beer, das Gericht fiber uns halten follte? Gott hat darliber gerichtet. Wo ift die ungeheure englische Flotte, die Bremen und Samburg nehmen und in Sannover und in Schlestoig und Sollstein landen follte? Sie liegt an Retten in den Rlippen Schottlands. Wo ift Rumanien, bas uns den Reft geben follte? Es fammelt feine rigenen Refte. Wo ift Italien, das in Wien fein wollte? Es fampft in unfaglichen Qualen um Benetien. Das alles erfennen wir und bedenfen wir. daß wir bis bierber gerettet find bon furchtbaren Röten, daß wir dis hierber gesiegt haben, dant den Brüdern, die es uns erstritten haben mit ihrem Mut, mit ihrem Blut und ihrem Sterben. Das ift es, was wir in der Tat allezeit bedenken follten, um jeder Anwandlung von Zweifel und Aleinmut Herr zu werden.

· Provinzielles.

Birlenbach, 22. Aug. Einem hiefigen Landwirt wurden nachts auf dem Felde 21 Garben Weizen gestohlen, nachdem sie von den Spithuben an Ort und Stelle aus gedroschen waren. Aus zahlreichen Kornhausten wurden die Aehren geschnitten und fortgeschleppt. Biele Einwohner baben gegen diese Raubunwesen zur Selbsthisse gegriffen, ohne welche eine wirtsame Befämpfung desselben kaum möglich erscheint.

)!(Oberbrechen, 21. Aug. Die Güterabfertigung Oberbrechen ist jeht an bas öffentliche Fernsprechnet unter Rummer 23 angeichlossen. Bermittlungspostamt ist Riederfel-

* Beilmunfter, 22. Aug. Borgestern machte ber Steinbrucharbeiter Beinrich Rissel babier durch Erhängen seinem Leben ein Ende. Familien- u. Brozehangelegenheiten sollen den bedauernswerten Arbeiter zu dieser Tat getrieben haben.

Johannisberg, 22. Aug. Am 16. August bormittags 51/2 Uhr entfernte sich der Herrschaftskutscher Wendlin Söhn aus seiner Wohnung, ohne die jeht wieder dorthin zurückzusehren. Es ist nicht ausgeschlossen, daß demselben ein Leid zugestoßen sein kann. Besteidet war er mit alter, dunkler Wose, blau-weiß gestreistem wend. dunkler alter Weste und zweierlei Schnürschuben (ein Wiltürund ein Zwischube). Ausgerdem trug er eine Mütze. Er ist 57 Jahre alt, bartlos, bat graues, kurzes Haar und gesunde Gesichtsfarbe. Da das rechte Bein etwas fürzer ist, als das linke, hinst er start.

Bein etwas fürzer ist, als das linke, hinft er stark.

* Wiesbaden, 22. Aug. Seute nacht zwischen
12 und 1 Uhr wurden für unser Bereich Flieger
gemeldet. Desgleichen sehte beute vormittag nach
13 Uhr Fliegeralarm ein.

* Biesbaden, 21. Aug. Gestern nachmittag 21/4 Uhr wurde in der Bleichstraße das vieriährige Söhnden des Schlossers Karl Bernbach, Gneise naustraße 4 wohnbast, von der Elektrischen umgestoßen und erlitt schwere Kopsversehungen. Die Sanitätswache brachte das Kind in das städtische Krankenhaus. Doch ist es auf dem Wege dorthin icken gestorben.

bt. Fraukfurt, 22. Aug. Bür die Herrichtung von Kleinwohnungen durch Umbauken, Fertigktellung von begonnenen Hügern, Erdauung neuer Bohnungen und Hergabe von Unterftützungen fordert der Magistrat von der Stadtverordnetenbersammlung die Bewilligung eines Bauschalkredits von 500 000 Mark.

Der Feldkaplan.

Roman aus der Zeit des Weltfrieges. Bon Franz Wichmann. (Rachbruck verboten.)

18) Der Raplan ließ ben Brief finten. Roch fonnte er es nicht glauben. Aber wenn er es genau bedachte, founte der Freund wohl Recht haben, Loderte swiften Desterreich und Rugland die rote Ariegsfadel auf, fo würde ibre Flamme weiter fressen, nach Frankreich, vielleicht gar nach England biniibr, und Deutschland war genötigt, mit dem langjabrigen italienischen Bundesgenoffen, bem Bertrage getren, an bie Geite bes bedrobten Sabeburg ju treten. Gine furchtbare, gewaltige Berfpettive eröffnet: fich ba, ein Meer von riefengroßem Jammer und Web, in bem alles einzelne fleine Menschenleid gerrann gleich Baffertropfen in einem flutenden Strom Gollte er ba abseits fte-ben in feiner weltabgelegenen Gemeinde, wahrend draugen, we man Europas Bufunft mit Eifenbämmern schmiedete. Hunderttausende in hartem Rampfe geiftigen Bufpruchs u. Troftes bedurften!

Gestärft und erboben von einem Gedankin, der ihn plöglich gewaltsam ergriff, stand er auf und schritt einige Male erregt durchs Zimmer. Wenn der Freund in Bosnien die Wahrheit richtig voraussah, so war sein Entschluß gesaßt, und sogleich sollten die zu seiner Aussührung nötigen, vorbe-

reitenden Schrifte gelan werden. An den Schreibtisch zurückgelehrt, nahm er Jeder und Pavier. Das aktenmäßig zusammengefaltete Schreiben ging an seine vorgesetzte Bedörde. Es enthielt die Bitte, im Falle eines Krieges auf seinen sehigen Posten einen Bertreter zu senden, damit er, einem inneren Drange solgend, als Feldkan die Truppen begleiten könne.

Man fland vor den roten Zetteln. Berhängung des Kriegszustandes fündeten sie. Es gab noch eine Soffnung — die Mobilmachung war es noch nicht.

Dann fam auch diese. Und nun war es wirklich da — das Unglaubliche: Krieg! Eine starre dumpse Betäubung kurschte zuerst. Man saste es noch nicht, nur das Wort börte man. Allmäblich aber verbanden sich Borstellungen, Begriffe damit, und eine Flutwelle des Entsehenssspülte durch das Dors.

Neber Racht hatte das Antlit der Welt fich gewandelt.

Bie Unfraut ichossen die Feinde aus dem Boden: Russen, Franzosen, Engländer, Belgier, Scrben, Montenegriner, Japaner. Man wunderte sich fast, daß es nicht noch mehr wurden. Gesahren, die übergroß werden, stumpsen ab, und deutscher Mut hätte es auch mit westeren ausgenommen. Drei gegen sieben, warum sollte man es nicht zwingen? Italien, der dreißigiährige Bundesgenosse, mußte ja Cesterreich und Deutschland helsen.

Aber Italien blieb mit schönen Worten neutral. Die Enttäuschung darüber kam nicht zu vollem Ausdruck, denn man batte anderes zu tun. Luigi Belloni aber mochte sich nicht mehr wohl unter den Deutschen fühlen. Er ließ seine Leute im Stich und verschwand aus Raubenau, ohne seine Absichten auf Gund weiter verfolgt zu haben. Der erst balbvollendete Straßenbau wurde eingestellt, die Arbeiter zerstreuten sich bierdin und dorthin; die meisten Italiener kehrten in ihre Heimat zurück.

Der erste Mobilmachungstag fiel auf einen Sonntag, der mit goldener Sonnnerpracht über dem Hochgebirge aufftieg.

Bu feierlich ernstem Gebele riesen die Gloden zum Bittamt für die ausziehenden Krieger. Sieben Kerzen brannten auf dem Altar, in violettem Ornate erschien der Kaplan zum lettenmal vor seiner Gemeinde. Sein Gesuch war bewilligt. Zwei Tage später mußte er selbst in Rettenbach sich einkinden. In die Augen der Frauen traten bei dem feierlichen Gottesdienste Tränen, die Männer sahen ernst und entschlossen darein.

Bor dem "Beißen Lamm" drängten sich mit berstörten Gesichtern die zum Sommeraufenthalt anweienden Fremden; Berge von Kosfern und Schachteln türmten sich dort auf. Alles wollte abreisen. Man wartete voll Unrube auf den Bostomnibus von Ackendruck, der kaum den dritten Teil

der Harrenden u. ihres Gepäcks befördern konnte.
"Gut, daß es endlich einmal Ernst wird," sagte ein Wiener Geschöftsmann zu den Umstebenden.
"Bei uns daheim kann die Gewisheit nur erlösend wirken. Jahrelang stand die ichickslichtvere Rotwendigkeit uns immer vor Augen, ohne je zur Tat zu werden. Die quälende Rot und Bein der stets erneut wiederkehrenden Kriegsbereitschaft legte Handel und Berkehr lahm und ichädigte jeden in seinem Berus. Schlimmer als es war, konnte es nicht werden, und besser ein Ende mit Schrecken als dieser Schrecken ohne Ende."

Manche, die ähnliches an sich selber empfunden, gaben ihm stillschweigend Recht; nur die Fransen jammerten über das Esend, das der Krieg beraufbeschwören werde.

Drei Raubenauer batten bem Bittamt in ber Rirde nicht anwohnen konnen. Als Referviften batten fie fich ichon om erften Lage zu ftellen und in aller Friibe ben Weg nach Rettenbach antreten milifen. Einer bon ihnen war ber Socheber Bauli. Gein Borbaben, noch einmal ben Raplan aufqufuchen, hatte der jabe Bereinbruch des großen Ereigniffes bereitelt. Roum war ihm noch Beit geblieben, die nötigften Gaden gufammengupaden. Den Abschied hatte er furs gemacht. Reines icbien die reciten Worte finden gu fonnen, um auszufprechen, mas es badite. Gein Beib mor ibm fa fremd geworden und glaubte an feine Liebe nicht mehr. Rur bem immer noch frankeinben Rinbe durfte er fie zeigen. Den Buben auf ben Arm nehmend, brefte er ibn an fich und füßte ibn. "Bebiit Dich Gott, Anderl!"

(Fortfehung folgt.)

Dermischtes.

ht. Braunfels, 19. Aug. Die hiefige Stadiberordnetenbersammlung dat dei den maggebenden Instanzen die alsboldige Schliefung der hiefigen Datels und Benkonen, die Sommerfrischer aufnehmen, beantragt, da der Anfauf der Lebensmittel in den umliegenden Ortschaften durch die kturfrenden und Benfionen zu Breifen, die für andere unersämdiglich sind, geführt hat, daß die hiefige ungenügend versorgte Bewölterung nichts kolon kann.

Japanische Brophezeiung eines balbigen Kriegdenbek. Ein angeschener japanischer Politiser names Seibochi Komoschita in Wigahi machte nach dem Bariser "Intransigeant" dom 1. August salgende Prophezeiung: Der europaische Krieg wird die September 1918 dauern. Die allgemeinen Friedensderschandlungen werden im Rovember oder ansangs Dezember beginnen und im März 1918 derendigt sein. Stohen bie auf Hindernisse, so wird der Krieg noch ein Jahr dauern und der Friede wird erst im März 1920 geschlossen. Aber er wird nur zwei Jahre dauern, denn im Fedruar 1921 wird ein neuer großet Krieg beginnen, in dem sich Jahan mit drei Grohmächten ichlagen wird. Dieser Krieg wird des Honers—Der Berichterstatter bemerkt dazu, das die früheren Bropbezeiungen in allen Bunsten eingetroffen seien Aber dem französischen Blatt erscheint diese Behauptung etwas weitgebend.

.. Berfdiebenes and affer Bell

Wann dadurch Selbitmord, daß er sich vom Turm der St. Johannesssirche auf das Strahendslosser ihrzte. Die Leiche ist die zur Unkenntlichseit zerschmettert. Die Verschulchseit des Selbstmörders konnte noch nicht feldgestellt werden. — Der Indader einer mittleren Kolonial- und Materialwaren-Größbandlung in Hann von der hat sich vor kurzem eine hiesige Wissonähe Ausstaliaren wire hiesige Wissonähe Ausstaliaren wir die hiesige Wissonähe Ausstaliaren mit Köder denselben Betrag verschlungen, so daß der gläuflick Kriegsgewinnler ungefähr do000 Karf 'allein verwohnt. Hierzu seinfordenen, so daß der gläuflick Kriegsgewinnler ungefähr do0000 Karf 'allein verwohnt. Hierzu sommen dann die Kosten des der fit nen Kusmanhung entsprechenden Laushaltes mit Bagnund dierden, Automobil usw. Wie es beigt, hat der Rann sein Geld im Schlose in Spekulen der Kährigkland, in der Vohnung der L. in der Hährigklara Aneidung, in der Vohnung der L. in der Hährigklara Aneidung, in der Vohnung der L., in der Hährigklara Kneidung, in der Vohnung der L., in der Hährigklara Kneidung, in der Kohnung der L., in der Hährigklara Kneidung, in der Kohnung der L., in der Hährigklara Kneidung, in der Kohnung der L., in der Hährigklara Kneidung, in der Kohnung der L., in der Hährigklara Kneidung über die Köhre gezogen und den Schlauf des Gastochers in diesen Bezug hineingeleitet. Der Offizierinessertreter Rische in Venn fiche Der Dern Fran Sturz. Knische den Ebeseuten sollen in seher Rrau Sturz. Knische

Hener Flieger-Angriff gegen Frankfurt a. 211.

me. Frantfurt, 22. Mug. Geftern abend genen 12 Uhr fand ein feindlicher Mieger-Angriff auf Grantfurt und weitere Umgebung ftatt. Es murbe eine Angahl Bomben abgeworfen, Die jeboch pad ben bisherigen Geftstellungen feinen Berfonrafchaben, fonbern nur einigen Gachichaben berurfadt haben. Die Bomben fielen gumeift in freies Gelanbe.

Lokales.

Limburg, 23. August.

- Das Giferne Rreng 1. Rlaffe. Dem gentnant Schlitt aus Limburg, Sohn des Herrn Bendgerichterat Schlitt in Robleng, wurde von feisem Truppenteil für besondere Tapferfeit nachsalid das Eiferne Kreng er ft er Klaffe guer-

timb

Doğ

bat

1171-

come

nfen

onb.

ben

to.

יינונים

rige-

CHIN

ab.

bas

mm

rten

fut

nidii

fler

alter

itür-

iite.

TACS

ediste

tort.

tion

nmg

iter-

ine\$

nbes.

badis

Des Die

1919

bet im sahrt when wern

STEE

ETLINO.

ein bet

Die Sundstage haben falendermäßig me Ende gefunden. Die "Bundstagsbipe" icheint fich aber erft jest einzustellen. Gestern ftieg bas Termometer im Schatten auf über 30 Grad Celund. Alle Erntewetter ift die berrichende Bitterung geradegu ideal.

Schwindel mit halben Belb. icheinen, Ginen eigenortigen Schwindel mit gaffenscheinen betreiben feit einiger Beit Betriger in größerem Umfange in berichiedenen Städten Witteldeutschlands. Die Schwindler fuchen Gefoottsleute bann auf, wenn viele Minden im Laben find und die Geschäftsleute es eilig haben. Buch fie taufen eine gewiffe Menge und geben einen gufammengefolteten Roffenichein in Bablung. Der Schein liegt fo, daß die Gleichaftsleute an der Karbe und Babl gleich feben fonnen, daß fie es mit enem edsten Raffenichein zu tun baben. Sint Drange der Geschäfte geben fie auf ihn gleich berme und fteden ibn dann ohne Brufung ein. Erft menn fie ibn fpater entfalten entdeden fie, daß fie nur die Solfte eines richtigen Scheines erhalten

Bur Beidlagnahme bon Gemuie und Dbit teilt die Rreisftelle für Gemufe und Obit, Biesbaden-Land, mit, daß wie in allen Balim der Beichlagnahme auch diesmal dem Ergen ger der Eigenbedarf verbleibt. feichen bleibt von der Beichlagnahme unberührt bie Anbaufloche bis an 2 Ar (= 8 Ruten = 200 Cunbratmeter) und ichlieflich ift frei ber Berkehr merbalb des Gemeindebegirfs. Abweichungen Hervon werden besonders befannt gegeben

= Das preußifche Berdienstfreug für Kriegshilfe wird in vielen Rreifen nicht bewertet, wie es diesem gutommt. Welchen Wert et befibt, dürfte aus folgendem hervorgehen: "Das Berdienstfreng für Kriegshilfe reibt bor dem Born Abler- und Kronenorden britter Rlaffe. fur, wenn dieje Orden mit Schwertern ober am neihen Bande verlieben worden find, werden fie bar dem Berdienstfreug getragen." Außerdem bat des Kriegsministerium unter dem 28. Februar 1917 wie folgt verfügt: "S. M. der Kaifer und Ring baben in Erweiterung der Biftimmungen ber bas Tragen von Kriegsorden ufw. vom 24. schruse 1915 zu bestimmen geruht, daß zu ben Andzeidmungen, beren Band im zweiten Knopfloch orimen werden darf, auch das Berdiensterenz für

Vermischtes.

Boblens, 29. Mug. Mit militarifchen Ghren murben bier 10 Golbaten beigefeht, bie bei bem Gifenbeinunglind an ber Abr ihren Tob gefunden hatten. De Jeijegung erfolgte in einem Maffengenb unter Be-inlinnig ber Generalität fowie ber Bivilbehörben.

Kirchliches.

Gin Bapftbrief.

"Offerbatore Romano" veröffentlicht ben Brief bes Bapites an die irifden Biidofe. "Corriere bella Gera" entnimmt ibm einige Cape, in benen ber Bapft ben frifden Bifchoten feinen Dank für ihren Protest gegen die Angriffe gegen den Beiligen Stuhl ausspricht und baren erinnert, was er bereits getan babe, um die fcmerglichen Solgen des gegenwärtigen Ronflifes au milbern. Der ungerechte Feldzug, gu deffen Bielichtibe wir geworden find, wird uns in unferen Bemühungen gum Beften der gesamten Menschheit nicht hindern, in der Gewißheit, daß nach dem Ende diefer fturmiichen Beiten, und nachdem die Nube wieder in die Bergen eingefehrt fein wird, mon den Edelmut u. Die Unporteilichfeit unferer Titigfeit wird onerfennen muffen. Ingwifden fei es Pilicht des ge-famten Rierus, inmitten de: bielfachen Angriffe bem driftlichen Bolf ben Blauben und die Anhänglichkeit an die Kirche und an ihren oberften Birten gu erhalten, ungeachtet ber großen Schwierigfeiten, die fich feiner beiligen Ausgabe befonders dort entgegenstellen, wo die Laue besonders

Gerichtliches.

ht. Frankfurt a. Mr., 22. Aug. Das Oberfriegsge-richt des ftelld. 18. Armeeforps verurteilte den Wochimeifter Dermann Lange bon ber Erfahabteilung bes Felbartillerie-Megte.) gu 10 Monaten Wefångnis und Degradation wegen Bestechung in gwei gällen und wegen Annahme von Geschenken von Untergebenen ohne Borwisen des gemeinschaft-

Lekte Radrichten.

Gemeinfamer Luftangriff auf Balona.

Wiener Tagesbericht.

28B. Bien, 22. Aug. Amtlich wird verlautbart:

Italienifder Ariegofdauplat: Auf bem Monte Cimone wurde ein italienifder Boriton abge-

miefen. Albanien: Gin aus öfterreicifd-ungarifden u. beutiden Lanbfliegern und f. u. f. Geefliegern gufammengefehtes Geichwaber griff bie feinblichen Fliegeranlagen bei Balona an. Bahlreiche Branbe wurden beobachtet. Unfere Flugzeuge fehrten bollsablig surud.

Der Chef bes Generalftabes.

Mus feindlichen Rriegeberichten.

Frangofifder heeresbericht bom 21. Auguft, ebenbe Zwischen Mas und Oife hat ber Zeind trog jeines Biberstandes unter dem totkräftigen Drud unserer Temppen nachgegeben. Laffignh ift gefallen. Weiter sublich haben wir auf dem Blemont Jungefaßt, ben Balb bon Orbal genommen und unjere Linien bis Chirn-Ourfcamp weftlich ber Dife vorgetragen. Unfere Truppen haben ihren Erfolg im Berlauf bes Tages auf dem linken Stügel ausgenubt; Bald und Carlepont find in unferer Gewatt. Bir togen östlich bon Robon zwischen Bemoignb und Hontotie, an der Dise bor. Weiter ditlich baben wer ben Weg Room, Courp-le-Chateau überschritten. Wr noomen Gamalin, Freenes und Bleroncourt und ichoben uniere Linien bis in Saint Aubin beran. Gen geltera haben wir ungefahr 20 Dorfer bejreit und an gemiffen Bunften einen Fortifchritt bon 8 fin. ergielt.

Ernftliche Erfrankung der Raiferin.

299. Berlin, 22, Mug. Der "Berl. Lofalang." teilt mit, bag die Raiferin in Schlog Bilbelm & bobe infolge einer bis gur Ericopfung gefteigerten Ermiidung im Dienft ihrer unermiidichen Rriegsfiirforge erfrantt ift. Das Blatt 1

weift auf bie bingebenbe Burforgear. beit bin, die die Raiferin feit bem Beginn bes Rrieges in Berlin und in gabilofen Ctadten bes Reiches, zulett in Roffel, auf fich genommen bat, und fabrt fort: Aber nicht nur auf dem weiten Felde ihrer raftlosen Liebestätigkeit hat sich bie Raiferin in diefen vier Jahren bes Rrieges zu viel augemutet, fie bot augleich als Mutter um ihre im Felde fiehenden Sobne geforgt und bat mit jener gangen Singabe, die ihrem Wefen eigen ift, die Borgange an ben Schlachtfronten mitverfolgt und innerlich mobrbaft miterlebt. Gie bat allzuviel auf fich genommen, und so war es schon seit längerer Beit eine Sorge der Merste, daß diefer Ueberlaftung ber Krafte ein Rudichlag folgen tonne. Die Rube und die herrliche Schönheit ber Ratur werden, davon find die Aerste fest überzeugt, die Gefundheit ber Raiferin in wenigen Bochen wieber bollfommen fraftigen. Das Berlangen ber Raiferin, in diefer Beit ibrer Erfrantung bem Raifer, der feit den Tagen unferes Frühjahrsangriffs bei-nabe ununterbrochen im Felde ftebt, nabe gu fein, traf fich natürlich mit dem Bunfche des Raifers, wenigstens für die furge Beitspanne, bis bie Raiferin einige Erbolung gefunden bat, bei ibr gu weisen. Go bat der Raifer feinen Aufenthalt im Hauptquartier unterbrochen und fich gleichfalls nach Schlof Bilbelmsbobe begeben, jumal die Bobne ber Raiferin burch ibre bienftlichen Berpflichtungen verbindert find, an dem Rranfenbett der Mutter gu weilen.

Die "Boff. Btg." erfährt, doft die Raiferin an einer nervofen Depreffion leidet, die nach Anficht ber Aerate wohl burch einige Wochen völliger Rube überwumben werden fann.

Raifer Wilhelm und die Fuldaer Bifchofstonferenz.

Aufba, 22, Ana. Die in Bulba anfammentretende deutsche Bischofskonferenz hat beute abend ibre Beratungen beendet. An den Raifer bat die Ronfereng durch ihren Borfigenden Rardmal Dr. bon Bartmann folgende Bulbigungs. drahtung a sandt: Wit Ew. Majestät voll Gottvertrauen

einem guten Ausgang des Rrieges entgegensebend, beraten die Bifcoje in Julda, was der fommende Friede von uns und unferem Bolle fordert. Un beiliger Statte em-pfehlen wir Eure Majeftat und bas teure Baterland in Gottes gnadige Obhut und senden ehrfurchtsvolle Suldigungsgrife.

Der Raifer antwortete folgendermagen: Die mir von Em. Eminens von der Juldaer Bijchofe. fonfereng entfandten Buldigungsgriffe babe ich mit baufbarer Genugtuung entgegengenommen. Gott möge Ihre Arbeit zum Rugen des ge-liebten Baterlandes geseiten. Daß ich auf die Mitbilfe und Mitarbeit der Bischofe stets rechnen fann, erfüllt mich mit Freude und Buverficht. Stärfen wir in unferem Boll die flare Gefenntuis ber bom Feinde drohenden Gefahren, ben feften Billen, alles Schwere gu .überwinden, und ben ftarfen Glanben an Gottes Silfe und unfere Straft, bann wird Deutschland, beffen find wie gewiß, un. u ber windlich fein. Die Bufunft wird unfer

Bwei frangofifche Dampfer gefunten.

BB. Baris, 22. Ang. Savas. Der Bost-dampfer "Bolnnesien" (6373 Zonnen) der (6373 Tonnen) ber Meffageries Maritimes mit ferbifden Eruppen an Bord geriet auf der Fahrt von Bigerta nach Salomifi am Morgen des 10. 8. auf eine Mine und ging unter. Gedis ferbiiche Baffagiere, elf inbifche Heizer und zwei Mann der Befatung werden

Der frangofilche Dampier "Balfan" (1709 Tonnen) ber Compagnie Marfeillaife be Ravig-

nation a Babeire wurde auf der Fahrt von Frankreich nach Rorfifa in ber Racht vom 15. gum 16. 8. torpediert und fant in weniger als einer Minute. Bis jeht murden 102 Berfonen als gerettet festgestellt.

Gine Entente-Rieberlage in Rugland,

Mosfan, 22. Aug. (Betersb. Tel.-Agentur.) Die Englander und Frangofen, die fich mit ben Tidjedio-Slowafen vereinigen wollten, erlitten in der Richtung auf Onega eine ichmere Riederlage. Unfere Truppen ichreiten vorwärts und haben die Station-Tichefujewo, 80 Werft vor Archangelft, swifchen Onego und Oboserft beseht. Augerdem fiel ein Danuffdiff des Gegners in un-iere Sande, 50 Berft öftlich von Obolerif ift der Beind vor dem Dorf Gelegfaja gurüdgeichlagen worden. Die Berfuche bes Keindes, im Rafan-Rayon bormaris gu tommen, icheiterten an ber Standhaftigfeit unferer Truppen, die die Dörfer Iljinskaja und Socianewo besetzen, zwei Geschütze und brei Maichinengewehre erbeuteten,

Burich, 22. Mug. Der "Secolo" erfahrt aus London: Die Bolichewiften follen mit ber Berftörung des Tunnels der transsibirischen Gifenbabn öftlich des Baikal-Sees begonnen haben.

Auf Armangelsk zurüch.

Bafel, 22. Mug. Die "Morningpofi" melbet ans Ardnugelft: Der Sauptfeil ber verbunbeten Beere wurde auf die Stabt Archangelit gurudgenommen. 3m allgemeinen ift die Lage nicht befriedigenb.

Flicgerangriff auf Rarleruhe.

Rarleruhe, 22. Aug. Amtlich wird gemeldet: Bebn englisch Flieger bewarfen beute 9 Uhr vormittags smed- und wahllos die Stadt Rarlsrube. Der größte Teil der Bomben fiel auf freies Seld. Aufer einigem, an vericbiebenca Stellen erheblichen Schaden an bürgerlichen Wohnungen find leider eine Reihe von Opfern unter der Bevölkerung zu beklagen. Es wurden neun Beronen getotet, 4 idmer und 2 leichter berlett. Die Galfte des feindlichen Fliegergefchvaders, fünf Flugzeuge, wurden durch unfere Abwehrmittel bernichtet. Die Belogungen fieles teils tot, teils lebend in miere Sand.

Aliegerangriff auf Roln.

Roln, 22. Hug. Scute nacht 2 Uhr wurde das Stadtgebiet von feindlichen Aliegern überflogen, Es wurden einige Bomben obgeworfen, wodurch Sachichaben entftonden ift. Huch find einige Berlufte an Menichenleben zu beflagen.

Die Unruhen in Tofio,

Bang, 22. Mug. Die "Times" melbet aus Tofio: In Tofio murden bei ben Reisunruben biefe Läden verwüftet. Alle öffentlichen Bergnugungs Institute find geichloffen.

Jahrgang 1921 (bie 16jabrigen!)

Geuf, 22. Mug. Der "Sumanite" gufolge be-ginnen die frangof. Beborben obne Genehmigung der Rammer mit der Aushebung des Jahrgangrs 1921.

Reife bes Bigefanglers ind Große Sanptquartier.

Berlin, 22. Mug. Der Stellverfreter bes Reichstanglers herr v. Baner wird beute in das Große Sauptquartier fahren.

Jornelitifder Gottesbieuft.

Freitagabend 7 Uhr 45 Min., Samstagmorgen 8 Uhr E.Min., Samstagnachmittag 3 Uhr 90 Min., Sabat Ausgang 9 Ube 15 Min.

Berantwortlich f. b. Angeigen: 3. D. Ober, Limburg.

Burger - Konsumverein Simburg.

Ginladung

ordentlichen Generalberfammlung

em Countag, den 1. Ceptember 1918, nach= mittags 2 Uhr.

im hinteren Saale im "Deutschen Saus".

Zagesordunng:

- 1. Geichaftsbericht und Rechnungslegung. 2 Beichlußiaffung über Genehmigung ber Rechnungs-
- legung und Entlastung bes Borftanbes.

 2. Beschlußsaffung über Berteilung bes Reingewinns.

 4. Erganzungswahl für bie ausscheibenben Aufsichtsratemitglieber.
- Festfehung ber Dobe bes Gintrittsgelbes.

6. Berichtebenes.

Der Muffichterat: Sammer.

HAUS HACHENSTEIN.

Wegen Neueinrichtungen und Beurlaubung ist das Spezial-Institut vom

25. August bis Ende September geschlossen.

Dr. Tenbaum, Medizinalrat, Limburg a. d. Lahn.

Raps

für den Areis Limburg nimmt an August Mendt, Warenhandlg., Glz. Schlagicheine muffen auf With. Woil, firbach (Tanuns) ausgestellt fein.

Wer beschlägt und bergimmert

Meldungen an dialimerte Mein-Wied, Willenroth (Westerw).

Zahn-Operationen

Plombieren, künstlicher Zahnersatz in Kautschuk (reine Friedensware), Kronen-Brücken und Stiftzähne in Gold und Edelmetall.

Schonendste Behandlung,

daher ängstlichen wie nervösen Personen spezielt zu empfehlen

Sprechstunden: An Wochentagen von 12-74 Uhr. an Sonn- und Feiertagen von 8-4 Uhr.

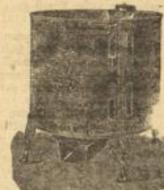
Zahnpraxis

Viganos Nachfolger

W. Podłaszewski, Dentist Limburg, Obere Schiede 10, L

Telefon 261.

Vorherige Anmeldung essensibl. -\$\$\$\$**\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$**\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$



贴 图 多 多 形 1 emailko rob in alten-Größen,

Jauchenumpen, Kaucherapparate, Waschmaschinen, Buttermaschinen. Herde und Oefen.

Hackenburg. 709 Bur Ausjührung friegswichtiger Reubauten

werden

für fofort gesucht.

Otto Horz, Baugeschäft, Milheim (Anhr), Bergifche Strafe 12.

Apollo-Theater

Samstag, den 24. August von 7 Uhr, Sonntag, den 25. August von 3 Uhr, Montag, den 26. August von 7 Uhr: 719

Es werde Licht III. Teil.

Kulturfilm in 5 Teilen von Richard Oswald n. E. A. Dupont mit Unterstützun der Aerztlichen Gesellschaft für Sexualwissenschaft Berlin unter Mithilfe von Dr. Iwan Bloch.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt

haufes übernommen und halte meine Sprech-ftunden taglich von 11-12% Uhr ab. Telefon Nr. 8.

Dr. med. Heuster. Montabaur, ben 20. Mug. 1918.

Camstag, den 24. Auguft diefes Jahres, vormittags 9 Uhr anfangend,

tommen im hiefigen Gemeinbewalb, Diftrift Buth, an bet Montobourer-Strage

> 244 Stangen 1. Alasie, 482 Stangen II. Rlaffe, 710 Stangen III. Alaffe, 2 Manmmeter Anüppelhol3 und 5425 Wellen

gur Berfteigerung.

Cis, ben 22:Muguft 1918.

Der Bürgermeifter.

Großer Tifch zu ver] Rab. Expedition. 6734 geinnit. 6729 Bu erfragen in ber Exp

Rote Kreuz-Lose à Mk. 3.70. 15997 Geldgew. Ziehung vom 25.-28. Sept. Haupt- 100000 50 000 25 000 Mk. bares Beld. Rhen. Lose à 2 Mk. 11 Lose 20 Mk. Zieh. 21. Sept. Dasselderfer Lose

à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. (Porto 15 Pt., jede Liste 30 Pt.) versendet Glücks-Kollekte Heh. Deecke, Kreuznach,

Von der Roise zurück Dr. med. . Friedhofen. Facharat für Ohren-, Nase- &

Halskranke. Sprechstunden an Wochentagen: vormittags von 10 bis

12 Uhr, nachmittags von 3 bis 5 Uhr, nufer Samstag, Sonn-tag von 9-10 Uhr. 6560 Coblenz, Kirchstraße 5, gegenüb.der Herz-Jesu-Kirche.

50 Mark am Dienstag abend am Bahnhof verloren. Gegen gute Belohnung in ber Exp. b. Bl. abzugeben.

3 Zuchtschafe 2 Lämmer gu vertaufen.

Theodor Cimon, Sed (Beftermalb.)

Mehrere Misten J. Unkelbach, Limburg, Reumarft 6.

Berfaufe einen ftarten, erft. tlaffigen, zweijährigen

Schafbock. Moam Bollel, Elfoff bei Rennerob.

Gin guter Hirtenhund

gu taufen gefucht. Peter Smitt, Rubhi-



Aufruf!

Deutsche Männer, Deutsche Frauen, erinnert Euch!

Sentichland wuchs — und dehnte und redte fich. Da zog der dentiche Pionier hinaus — nach den dentichen Rolonien. Und baute emfig Stein um Stein. Ging unbefümmert borwärts feinen Weg, ob ihn die Tropensonne ftach, der Dornbusch seinen Blod zerseizte.

Stolz war das Wert — mit Blut und Schweiß gedüngt. Die dentschen Rolonien, fie gaben dem Mutterlande tansendfachen Dant zurnd — fie gaben ihm Rohftoffe mannigfachfter Art. Und wagte je der Eingeborenen Unbotmägigfeit am ftolzen Ban zu rutteln, fo war die Schuttruppe der Rolonien Schirm und Sort.

Da brach der Werwolf in die deutschen Schutgebiete! Englands weiße und farbige Silfsvöller riffen nieder, was deutscher Fleif; in gludlichen Friedensjahren mubiam aufgebaut hatte. Wegen eine Welt bon Feinden - ohne Berbindung mit der Seimat - mußte fich das Geichid unferer Rolonien erfüllen!

Grinnert Gud derer, die - für Denischlands Ehre - einen aussichtslosen Rampf bis jum bitteren Ende lämpiten! Die auf den fernen Infeln der Sudjec, im Sonnenbrand Afritas ungebrochen des Reiches Flagge hochhielten! Die - wie Lettows Seldenschar - unter unfäglichen Dubjalen und Entbehrungen, bon jeder Bufuhr abgeschnitten, einen Seldenfampf führten, wie er ohnegleichen ift in der Weltgeschichte.

An der Feinde Nebermacht barft unferer Schuttruppen trotige Wehr; als der folge Ban fturzte, da begrub er unter feinen Trummern zahllofe deutsche Bruder. Berftort liegen blühende Bflanzungen, reiche Farmen, der Stolz unferer Landsleute, die Früchte ihrer Arbeit.

Deuft daran, Deutsche! Unfere Rolonien muffen wir wieder haben, wollen wir nicht zum Engländer um Rohftoffe betteln geben, wollen wir nicht deutsches Land mit deutschem Blut getrantt, in Feindes Sand belaffen. Und denft daran, daß ihnen allen, die drüben als deutsche Gelden zusammenstanden, bis zum letzten Mann — vorn am Feind und hinter der Front — des ganzen deutichen Bolles Dant gebührt.

Ihre Rot zu lindern, die Wunden gu beilen, die ihnen der Rrieg an Beib und Beben, an Dab und Gut geschlagen, fei der deutschen Deimat Chrenbflicht!

Treue um Treue — gebt ihnen, wie fie Euch gaben!

Tragt Ener Scherftein bei für die Rolonial-Arieger-Spende; fpendet reichlich!

Der Ertrag dieser Spende dient zur Berwendung für alle schwer Geschädigten in den Kolonien.

Berlin, im Juni 1918.

Bergog Johann Albrecht gu Medlenburg. b. Cabelle,

Staatsfefretar bes Reiche-Marineamts, b. Stein, Rriegsminifter, General ber Artillerie.

b. Sindenburg, Beneraljelbmarichall.

· Dr. Solf, Staatsfefretar bes Reichstolonialamts. v. Roeiter, Großabmiral

Dr. Graf b. Bertling, Reichstangler.

Ludendorff, Erfter Generalquartiermeifter, General ber Infanterie. b. Linfingen, Beneraloberft, Dberbefehlshaber in ben Darten.

Die unterzeichneten Mitglieber bes Sammelausschuffes richten an alle Rreiseingeseffenen bie bergliche Bitte um Gaben fur bie

6 645

Rolonial=Arieger=Spende!

Limburg, ben 17. Auguft 1918.

Der Kreissammel-Ausschuß für den Kreis Limburg und die Orts-Ausschüsse für die Städte Camberg, Hadamar und Limburg:

v. Boreke, Regierungs-Affeffor, Laubratsamtevermalter, Borfigenber bes Rreisfammelausschuffes, Pipberger, Bargermeifter, Borfigenber bes Ortsfammelausschuffes ber Stadt Camberg, Dr. Deelier, Bargermeifter, Borfigenber bes Orisjammelausichuffes ber Stadt Dabamar, Haerton, Burgermeifter, Borfigenber bes Orisjammelausichuffes ber Stadt Bimburg, Brau Elly Büchting, Borfigende bes Kreisverbandes ber Baterl. Frauenvereine, Heinrichsen, Derftleutnant und Bezirtstommandent, Bralet Dr. Hilpisch, Bombetan, Geb. Oberfuftigrat de Niems, Landgerichtsprafibent, ftello. Borfigender bes Rreisvereins vom Roten Rreug, Nielms, Rultusvorfteber, Obenaus, Defan

Dankjagung.

Für bie bergliche Teilnahme beim Binfcheiben meiner lieben Frau fage ich hiermit zugleich im Ramen ber anberen Sinterbliebenen meinen tief. gefühlten Dant. 6524

Limburg, ben 21. Muguft 1918.

Amtsgerichtsrat Bieber.

Dantfagung.

Bur bie gablreichen Bemeife ber Teilnahme beim Dinfcheiben unferes teuren

Dellimut,

befonbers für ben reichen Blumenfdmud von Betmanbten und Befannten und ben merten Rollegen berglichften Dant.

Limburg, ben 21. Mug. 1918.

Familie Josef Schmidt, Eriebmagenführer.

Gin Berr, Enbe 40er, mit ficherer Eriftens, tath., fucht paff. Lebensgefahrtin, von 40 bis 50 3., groeds balbiger Dei-rat, Mabden ob. Bitme vom Lambt.

Off. mit Angabe ber Ber-baltniffe nebft Bilb, bitte unt. 6732 an bie Exp. b. BL

Sandleiterwagen in allen Größen. B. Bommer, Limburg, Reumartt.

Ein Baar Luchstauben blau-weiß gefchuppt, entflogen Bieberbring gute Belohnung S. Anoch, Dabamer.

Mohnohmen gegen die Wohnungsnot.

Mit Bezugnahme auf Biffer 3 der Berordnung des stellvertr. Kommandierenden Generals in Frankfurt (Main) vom 9. Juli ds. 38. betr. Maßnahmen gegen die Wohnungsnot, in Berbindung mit den Berordnungen des stellvertretenden Rommondierenden Generals bom 29. Oftober und 22. Dezember 1917, beir. Anzeige von leerstebenden und gefündigten Wohnungen, fordern wir bierdurch die betr. Bermied'r auf, alle leerstehenden n. gefündigten 1-5-Fimmer-Bohnungen oder eingelne Bobnrumme in der Stadt Limburg innerbalb der nächsten 5 Aage auf dem städtrichen Woh-mengsamt (Zimmer 12 des Rathauses) anzumelben. Auch von allen anderen Berfonen, welchen leerstebende ob'r geffindigte Wohnungen befannt find, find Angaben bierüber erwünscht.

Die Angeigepflicht ber Bermieter gilt auch für Schlafftellen und sonstige für Bohnzwede geeignete Räume, wie Läben, Rieberlagen, Schuppen und

Limburg, den 20. August 1918.

Stabt. Bohnungsamt.

Beter Menold, Roblenhanblung, Bimburg, Diegerftraße.

Eleg., ungebrauchter, berr-ichaftlicher 6780 Kinderwagen Schweizer Fabritat), wegen Tobesfall zu verfaufen. Bu befichtigen Schlentert 4, II.

Geinat!

1-2 Tifche, 1-2 Gerante, 1 Rommobe,

1 Baidfommobe Saloghof Sabamar.

Spighund

ju vertaufen. Dunbfangen Rr. 83. Buverläffiges, ehrt., alteres

Mädchen oder Ariegersfrau

bie bem Haushalte auch felbst. vorstehen tann, aufs Land gef. Rah Erp. d. Bl. 6736

Eine Grau empfiehlt fich im Raben u. Muebeffern ber Bajde außer bem Saufe. Auch nach außerhalb. 6700 Rah. zu erfrag, in ber Exp. bes R. B.

Dienstmädchen

gefucht. Frau San. Rat Dr. Thewalt, Montabour.

Junges

Tage gesucht. 6630 Tüchtiges

Dienstmädchen für Felb. und Dausarbeit fofort gefucht.

Beter Sannappel,

Montebour, Steinmeg 56. Rieine tath Beamtenein fleißiges, fauberes, alteres Mabchen, melches fcon ge-

bient bat, für Baus. u. Barten-Rah Grp. b. BL 6781 Sitr mein 18jahr. Toditerchen, melde bie bob. Tochterichule befucht, fuche ich für nachmit-tans eine gebilbete junge Dame als Gefellichafterin und jur

miffenfchaftlichen Beihilfe. Diegerftrage 12. 6720

Rur Führung eines fleinen einsachen Saushalts im Mhein-gan wird jum 1. Oftober ein braves tatholisches

Mädchen

gefricht. Bewerbungen unt. 6702 an bie Gefcafteft, b. BL

Suche für jest ober fpater in mein ruhigen Sausbalt ein Rügenmädden

mit guten Beugniffen, welches gut focht und Dausarbeit über-Brau Geheimrat Canetia. 6709 Roln, Apofteltlofter 19. 6694 an bie Expedition

Mleinmädchen in Ruche u. haushalt bemanbert, gefucht für Ceptember ober fpater. Reg. Banmeifter Bilde,

Bimburg, Diegerftr. 50 b.

Em fauberes Monatemaden gefucht. Diegerftraße 25.

Bir fuchen tüchtige

für Banftellen im 3n. und Mustande. 6721 Schriftl Angebote erbittet Befellichaft "Stephansbach", m. b &, Duffelborf 99.

Braver fraftiger

Junge

tann bas Baderhanbmert er-Muguft Chi, Sobr.

Ber fofort ober 15, Geptbr. brei Bimmer menn möglich awei bavon möbliert, im Bentrum Lim-

burgs gu mieten gefucht. Off. unt. 6670 an bie Grp. Sabamar ober Limburg.

Einfamilienbaus,

neu erbaut, mit Garten gu faufen gefucht. Dff. mit Preis unt, 6684 an bie Exp. b. Bl.

Ein Bohnhaus mit Stallung eventi. Plat für Stallung gu bauen, ju taufen gefucht, möglichft mitten in ber Stabt. Alngebote mit Breis, Strafe und Dausnummer unter Re.

Samstag, d. 24, August, Vorstellung v. 7 Uhr an; Sonntag, den 25 August

von 3 Uhr un; Montag, den 26.August ven 7 Uhr an:

Das Abenteuer einer Ballnach

Schönes Beiprogramm

台灣 医唇髓 医 Jugendl unt 17 Jahren ist der Eintritt verbote

遊客時間書記録 Erbteilungehalber Wohnhans und mit flein, Garten 3 verte. 6634 Geschw. Balet

Limburg, Unt. Gleifdige